

Altstätten

Hochbegabte in ihrem speziellen Talent fördern



Schulratspräsident Remo Maurer und Daniel Wiget, Schulleiter MSO (rechts), freuen sich, in einem ersten Schritt die in die Volksschule integrierte Talentschule Musik führen zu können. (Foto: ari)

Ab 1. August 2009 führt die Oberstufenschulgemeinde Altstätten zusammen mit der Musikschule Oberrheintal MSO eine Talentschule Musik. Sie steht allen Schülerinnen und Schülern im Oberstufenalter aus dem Kanton St.Gallen offen.

In Altstätten eine Talentschule zu führen, sei bereits auf verschiedenen Ebenen diskutiert worden, informierten gestern Schulratspräsident Remo Maurer und Daniel Wiget, Schulleiter der Musikschule Oberrheintal. «Mit unseren Bemühungen haben wir offene Türen eingerannt.» Nicht zuletzt die Eröffnung des «Chunrat – Haus der Musik» in nächster Nähe zum Oberstufenzentrum Wiesental sei ein entscheidendes Kriterium gewesen. Auch die Räumlichkeiten im «Chunrat» seien sehr geeignet. «Wir wollen aber auch die Attraktivität von Altstätten als Wohn- und Bildungsort steigern.» Nun hat das Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen die Oberstufe in Altstätten als Talentschule für Musik anerkannt. Sie wird ab 1. August dieses Jahres geführt, auf Beginn des Schuljahres 2010/2011 soll in Altstätten auch eine Talentschule Gestaltung geführt werden. Zusammengefasst ist das Angebot unter Talentschule für Musik und Gestaltung Altstätten, TMG. «Unser Ziel ist es, talentierte Hochbegabte in ihrer speziellen Begabung zu fördern», so Maurer, «dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Eltern.»

Talent und Einsatz entscheiden

Die Talentschule steht allen Schülerinnen und Schülern aus dem Kanton St. Gallen und dem Rheintal offen, welche die Aufnahmevoraussetzungen für die Oberstufe erfüllen und die theoretische und praktische Eignungsprüfung für die Talentschule bestehen. Sie besuchen die öffentliche Schule am Oberstufenzentrum in Altstätten. Die musikalischen Talente sowohl von Sekundar- wie auch Realschülern werden als Zusatzausbildung gefördert. Damit können sich Schüler auf weiterführende Schulen vorbereiten. «Zu den Bedingungen für die Aufnahme gehört eine hohe Lernbereitschaft im schulischen und musikalischen Bereich», erklärte Remo Maurer, «denn die schulischen Leistungen dürfen nicht unter der Begabtenförderung leiden.»

Mentorische Begleitung

Ein Bedarf für diese Talentschule ist da. «Zu überlegen ist aber», erklärte Wiget, «ob der Stufentest, der an der MSO schon seit Jahren durchgeführt – und im Übrigen sehr anspruchsvoll ist – den Eignungstest ersetzt.» An der Oberstufe in Altstätten werden die Schüler bis maximal sechs Lektionen pro Woche vom Regelunterricht befreit und können sich in dieser Zeit ihrer Förderung widmen. Im Förderunterricht werden die Schüler drei Wochenlektionen als Klasse in Theorie unterrichtet. Dazu kommen zwei Wochenlektionen Einzelunterricht im Hauptfachinstrument und eine Wochenlektion Einzelunterricht im Nebenfach. Während der Theorieunterricht obligatorisch an der MSO stattfindet, ist es nicht zwingend, den Instrumentalunterricht ebenfalls in Altstätten wahrzunehmen. «Viele Schüler haben sich an ihre Musiklehrer gewöhnt», orientierte Wiget, «so dass der Instrumentalunterricht am bisherigen Ort weitergeführt werden kann.»

Neben dem Förderunterricht werden sowohl von der Musikschule als auch von der Volksschule Mentoren

eingesetzt. Diese werden von der Fachkommission für Musik ernannt, die auch über eine Aufnahme entscheidet.

Schule der Wohngemeinde zahlt

Die Finanzierung der Talentschule Musik und Gestaltung funktioniert ähnlich wie bei der Begabtenförderung im sportlichen Bereich. Das vom Kanton festgelegte Schulgeld (zwischen 6500 und 6700 Franken) für den Oberstufenunterricht bezahlt die Schule der Wohngemeinde. Für die Begleitung und Unterstützung durch die beiden Mentorate sind die Oberstufenschulgemeinde Altstätten sowie die Musikschule zuständig. Eltern haben – wie bisher – für den Instrumentalunterricht, für Transport und Verpflegung sowie die Teilnahme an besonderen Anlässen finanziell aufzukommen.

Kanton sehr interessiert

Das Thema Talentschule wurde letzten Herbst seitens des Oberstufenschulrats in die Legislaturplanung aufgenommen. An der Sitzung im Januar beschloss der Schulrat, das Projekt zu forcieren und ein Gesuch ans Bildungsdepartement einzureichen. Gleichzeitig wurde eine AG gegründet, die unter der Leitung von Daniel Wiget ein Konzept erarbeitet hat. Vom Einreichen des Gesuchs bis zur Anerkennung durch den Kanton vergingen nicht einmal zwei Wochen. «Dies zeigt», so Maurer, «dass seitens des Kantons ein Bedürfnis besteht, im Rheintal eine Talentschule zu führen.» Es ist die dritte Talentschule Musik im Kanton. In Wittenbach gibt es sie seit 1. August 2008. Hier hat sich Daniel Wiget Anregungen für die Ausarbeitung des Konzeptes geholt.

Die gleiche Arbeitsgruppe ist auch für die auf 1. August 2010 geplante Talentschule Gestaltung zuständig. Am 14. April findet ein Informationsabend zum Thema «Talentschule» statt. Auskünfte erteilt ab Ende März der Schulleiter Oberstufenschulhaus Wiesental, Altstätten, Ralph Good, Telefon 071 757 90 70, E-Mail r.good@osalt.ch. Musikschule Oberrheintal, Daniel Wiget, Schulleitung, Tel. 071 755 19 75, E-Mail mso@bluewin.ch. Infos sind ab Ende März auch unter www.msor.ch aufgeschaltet.

Rheintalische Volkszeitung vom 10.3.09
Angelika Rieger



Qualifizierte und motivierte Lehrpersonen unterrichten die Jugendlichen in den Fächern der Talentschule. (Foto: pd.)